

Tischvorlage für die Sitzung des Senats

am 18.01.2011

„Brandschutz am Schulgebäude Ritter-Raschen-Straße“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft - Stadtbürgerschaft)

A. Problem

Die Abgeordneten Dr. Magnus Buhlert, Dr. Oliver Möllenstädt und die Gruppe der FDP haben für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den nötigen Brandschutz für die oberen Etagen zu erreichen?
2. Welche Gründe waren ausschlaggebend für die Entscheidung, provisorische Fluchtwege zu installieren?
3. Welche Wirtschaftlichkeitsüberlegungen lagen den Entscheidungen zugrunde und welche langfristige Lösung für die Nutzung der Räume in den oberen Etagen ist angedacht?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Frage 1:

Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um den nötigen Brandschutz für die oberen Etagen zu erreichen?

Antwort:

Der bislang fehlende zweite Rettungsweg wurde über zwei provisorische Gerüsttreppenhäuser hergestellt. Im Brandfall ist somit ein sicheres Verlassen des Schulgebäudes gewährleistet. Die provisorischen Gerüsttreppenhäuser sind über entsprechend hergerichtete Türen bzw. Fenster zu erreichen.

Frage 2:

Welche Gründe waren ausschlaggebend für die Entscheidung, provisorische Fluchtwege zu installieren?

Antwort:

Die Brandschutzmängel wurden im Zuge der regelmäßigen Begehungen durch Immobilien Bremen festgestellt. Die Begehungen finden in enger Abstimmung mit der Bauordnungsbehörde und der Feuerwehr statt. In diesem Fall war es zur weiteren Nutzung der oberen Eta-

gen des Gebäudes nach eingehender Prüfung notwendig, bis zur Herstellung einer endgültigen Stahlaufentreppe eine provisorische Fluchttreppe zu errichten.

Frage 3:

Welche Wirtschaftlichkeitsüberlegungen lagen den Entscheidungen zugrunde und welche langfristige Lösung für die Nutzung der Räume in den oberen Etagen ist angedacht?

Antwort:

Die Auflage der Bauordnungsbehörde, bei weiterer Nutzung der betroffenen Räume unverzüglich einen zweiten Rettungsweg herzustellen, war bindend. Alternativ hätte die Auslagerung der dort vorhandenen Fachklassen in andere Räume stattfinden müssen. Diese Alternative wurde nach eingehender Prüfung durch die Senatorin für Bildung und Wissenschaft und die Immobilien Bremen verworfen.

Als dauerhafte Lösung ist die Herstellung von zwei außenliegenden Stahltreppenhaustürmen geplant. Diese Lösung befindet sich in der Umsetzung.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen und Genderprüfung

Keine finanziellen, personalwirtschaftlichen und gender-relevanten Auswirkungen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Der Antwortentwurf ist mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und der Senatskanzlei abgestimmt worden.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschlussvorschlag

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Finanzen vom 12.01.2011 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der FDP in der Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft) zu.